

## **Antrag**

der Fraktion der CDU

### **Einheitlichen Aufbau der Bezirksämter verbindlich festschreiben**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um für eine zügige Vereinheitlichung der Aufbauorganisation in den Berliner Bezirksämtern zu sorgen. Dementsprechend sind umgehend die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, die es ermöglichen, eine einheitlich zugeschnittene Struktur der Geschäftsbereiche in allen Bezirksämtern verbindlich festzuschreiben.

### ***Begründung:***

Die Berlinerinnen und Berliner sind auf eine funktionierende, klar strukturierte Verwaltung in Berlin angewiesen. Es ist deshalb unverantwortlich, dass die rot-rot-grüne Regierungskoalition in ihrem gerade vorgestellten „Zukunftspakt Verwaltung“ bei der wichtigen Frage um einheitliche Abteilungen in den Berliner Bezirksämtern nur noch von „einheitlicheren“ Strukturen spricht. Statt mit solchen politisch motivierten Kompromissformeln die Probleme in der Berliner Verwaltung auf die lange Bank zu schieben, sollte der Senat alles dafür tun, um eine bessere Abstimmung und eine klare Arbeitsteilung zwischen der Senats- und der Bezirksebene zu ermöglichen.

Der Umstand, dass die Bezirke in Berlin völlig unabhängig voneinander festlegen können, welche Angelegenheiten welchen Abteilungen und Ämtern zugeordnet sind, gilt unter Verwaltungsexperten als eines der größten Hemmnisse auf dem Weg zu einer bürgernahen, effizient

arbeitenden Verwaltung in Berlin. Auch die Steuerungsgruppe zur Verbesserung der gesamtstädtischen Verwaltungssteuerung unter Vorsitz von Heinrich Alt sieht in ihrem Abschlussbericht (Mai 2018) die heterogene Aufbauorganisation als eines der Grundprobleme an: „Zuallererst gilt es, die Aufbauorganisation der Berliner Hauptverwaltung und der Bezirksverwaltungen bei gleichartigen Aufgaben zu vereinheitlichen und optimal aufeinander abzustimmen.“ Nur so ist es laut Aussage der Steuerungsgruppe möglich, endlich ein besseres Personalmanagement in der Berliner Verwaltung zu schaffen, bezirksübergreifende Ausschreibungen zu ermöglichen oder einheitliche, behördenübergreifende Stellenbewertungen vorzunehmen. Ein einheitlicher Zuschnitt würde zudem die Arbeitgebermarke Berlin insgesamt stärken.

Nur mit eindeutig geregelten Arbeitsstrukturen in allen Bezirken kann das Kompetenzwirrwarr zwischen Bezirksämtern und Hauptverwaltung in Berlin entzerrt und die Kommunikation zwischen Senat und Bezirken erleichtert werden. Damit wäre das lähmende Problem aus der Welt geschafft, dass Fach-Stadträte aus verschiedenen Bezirken ständig in unterschiedlichsten Konstellationen und Sitzungen der verschiedensten Senatsverwaltungen gebunden sind. Dadurch wären weniger Abstimmungstermine mit den Senatsverwaltungen nötig und wichtige Entscheidungen könnten zügiger vorangetrieben werden. Auch ließe sich die Servicequalität der Bezirke besser vergleichen.

Dementsprechend sind vom Senat umgehend die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, die es ermöglichen, eine einheitlich zugeschnittene Struktur der Geschäftsbereiche in allen Bezirksämtern über eine Wahlperiode hinaus verbindlich festzuschreiben.

Diese Auffassung teilt das Berliner Abgeordnetenhaus.

Berlin, 15. Mai 2019

Dregger Czaja  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU